

Quelle: <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/mike-adams/schockierende-studie-zehn-prozent-der-kanadierinnen-die-gegen-hpv-geimpft-werden-landen-in-der-no.html>

10.05.2016

## **Schockierende Studie: Zehn Prozent der Kanadierinnen, die gegen HPV geimpft werden, landen in der Notaufnahme**

**Mike Adams**

**Eine schockierende neue wissenschaftliche Studie, finanziert vom Alberta Ministry of Health (Gesundheitsministerium der kanadischen Provinz Alberta) und im Wissenschaftsjournal *VACCINE* veröffentlicht, brachte zutage, dass fast zehn Prozent der Kanadierinnen, die sich gegen HPV (Humane Papillomviren) impfen lassen, in der Notaufnahme landen.**

Die Studie mit dem Titel [»Adverse events following HPV vaccination, Alberta 2006 –2014«](#) ist [hier nachzulesen](#). Noch schockierender ist die Tatsache, dass die vom Alberta Ministry of Health bezahlten Wissenschaftler diese Anzahl von Notfällen als »niedrig« und durchaus »übereinstimmend mit anderen [Impf-] Notfällen im Land« einstufen.

<http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0264410X16002036>

Dieses schockierende Eingeständnis enthüllt eine höchst beunruhigende Wahrheit über routinemäßig durchgeführte Impfungen an Kindern und Jugendlichen, die nicht selten in der Notaufnahme enden oder einen Klinikaufenthalt oder sonstige Nebenwirkungen nach sich ziehen können. Diese wissenschaftliche Veröffentlichung bestätigt tatsächlich nur, was da wirklich vorgeht, während natürlich versucht wird, alles als sicher einzustufen und diese Problematik herunterzuspielen.

### **195 270 Mädchen wurden nach der HPV-Impfung beobachtet ... 9,9 Prozent landeten innerhalb von 42 Tagen in der Notaufnahme**

Nach der von Xianfang C. Liu und anderen durchgeführten Studie wurden 195 270 weibliche Personen ein- oder mehrfach gegen HPV geimpft und 42 Tage lang beobachtet. In ihren Schlussfolgerungen stellt die Studie eindeutig klar: »Von den Frauen, die gegen HPV geimpft wurden, kamen 958 ins Krankenhaus, und 19 351 suchten innerhalb von 42 Tagen nach der Impfung die Notaufnahme auf.«

Das sind 9,9 Prozent von den geimpften Frauen. Nicht nur, dass 19 351 in die Notaufnahme kamen, 958 mussten sogar stationär im Krankenhaus bleiben, um ernsthafte Symptome behandeln zu lassen. Das entspricht etwa einer von 200 geimpften Personen.

Das ist nicht überraschend für jene, die wissen, was in einer mexikanischen Stadt passiert ist, 75 Prozent frisch geimpfter Personen mussten dort ins Krankenhaus eingeliefert werden, [einige starben sogar](#). Hier ein Ausschnitt aus der Studie, bei der die 19 351 Fälle in der Notaufnahme endeten: [http://www.naturalnews.com/049669\\_vaccine\\_injury\\_depopulation\\_agenda\\_deadly\\_side\\_effects.html](http://www.naturalnews.com/049669_vaccine_injury_depopulation_agenda_deadly_side_effects.html)

#### **»3.6. Einweisungen in die Notaufnahme (ED) innerhalb von 42 Tagen nach der Immunisierung**

Unter jenen, die die HPV-Impfung bekamen, suchten 19 351 innerhalb von 42 Tagen nach der Immunisierung die Notaufnahme auf. Von diesen mussten 713 darüber hinaus stationär aufgenommen werden. Bei vier von diesen Notfällen wurde eine VTE (Venöse Thromboembolie) diagnostiziert (darunter drei, die wegen einer VTE-Diagnose in die Klinik eingewiesen wurden). Bei einer Person

wurde bei der Notaufnahme eine VTE diagnostiziert, jedoch ohne die ICD-10-CA-Codes (Diagnoseklassifikationssystem der Medizin), die einer VTE in den Entlassungsdiagnosen der stationär Behandelten entsprechen würden.«

### **Wie können diese Impfstoffe »sicher« sein, wenn sie so viele Menschen in die Notaufnahme bringen?**

Sehen wir uns jetzt einmal den Kontext an, in dem diese Daten in einem von Experten geprüften Wissenschaftsjournal veröffentlicht werden. Uns allen wird ständig von Impf-Befürwortern und »Wissenschaftsgläubigen«, die im Internet unterwegs sind, gesagt, dass Impfstoffe keine Nebenwirkungen hätten. Sie seien vollkommen sicher, lieferten 100-prozentige Sicherheit und Wirksamkeit, ganz ohne Risiken. Lesen Sie dazu diese Story: Australische Gesundheitsministerin gibt das unsinnigste und dümmste anti-wissenschaftliche Statement aller Zeiten ab ... [»Kein Risiko beim Impfen von Kindern«](#).

[http://www.naturalnews.com/053259\\_Jill\\_Hennessy\\_vaccine\\_quackery\\_health\\_risks.html](http://www.naturalnews.com/053259_Jill_Hennessy_vaccine_quackery_health_risks.html)

Und doch stoßen wir bei jedem Blick auf die publizierte – und in diesem Fall von niemand Geringerem als der kanadischen Regierung finanzierte – Forschung auf eine erschreckend hohe Anzahl an Nebenwirkungen, Notaufnahmebesuchen und Krankenhausaufenthalten. Stellen wir diese wissenschaftlichen Beobachtungen heraus, werden wir als »wissenschaftsfeindlich« diffamiert, und zwar von irrationalen Impf-Fanatikern, die in Wirklichkeit längst alles über Bord geworfen haben, was echter Wissenschaft auch nur nahekommt.

Darüber hinaus bezeichnen Wissenschaftler diese erschreckenden Quoten an Klinikaufenthalten, Notaufnahmebesuchen und Venösen Thromboembolien als »niedrig«. Ihre Schlussfolgerungen enthüllen zwei Dinge über die Impf-Wissenschaft, die beide absolut schockierend sind:

1. Impfstoffe bringen tatsächlich unglaublich viele Menschen in die Notaufnahmen und Krankenhäuser, das räumt diese Studie ein.
2. Ärzte und Wissenschaftler halten dies für völlig normal. Für sie gibt es keinen Anlass zur Sorge, wenn von geimpften Personen zehn Prozent in der Notaufnahme landen.

Man fragt sich, ab welchem Prozentsatz an Notaufnahmebesuchen denn die Alarmglocken in den Köpfen der Ärzte, die Impfungen befürworten, zu schrillen anfangen. Was wäre, wenn die Notaufnahme-Quote bei 20 Prozent läge? Bei 40? Bei 50? Würden diese Raten immer noch als »normal« bezeichnet, um die Wahrheit über Impfschäden zu vertuschen?

Gibt es überhaupt einen Punkt, an dem ein Impf-Fanatiker zugeben würde, dass Impfungen nicht zu 100 Prozent sicher sind, oder glaubt man, dass Impfstoffe eine Art Dogma sind, das weit jenseits wissenschaftlicher und medizinischer Kontrolle steht?

### **Die Wahrheit ist, dass Impfstoffe durch die medizinischen Komplikationen, die sie verursachen, dem medizinischen Establishment Geld bringen**

Was können wir aus all dem folgern?

1. Impfstoffe sind für Kliniken wichtige Umsatzfaktoren. Die 19 351 Impfpatienten in den Notaufnahmen brachten, wenn wir Kosten von 500 US-Dollar pro Besuch annehmen, ganze 9,65 Millionen US-Dollar ein.
2. Wenn Ärzte oder Wissenschaftler behaupten, dass Impfstoffe »sicher« seien, schließt diese Definition für sie offensichtlich zahlreiche Besuche von Geimpften in Notaufnahmen ein. Dies steht in deutlichem Kontrast zu den öffentlichen Verlautbarungen, dass Impfstoffe »sicher« seien. Allgemein wird doch angenommen, »sicher« bedeute, dass niemand im Krankenhaus oder in der Notaufnahme landet. Wenn Autos so »sicher« wären wie diese Impfstoffe, würden

- zehn Prozent der Leute, die sich einen Neuwagen kaufen, innerhalb der ersten 42 Tage einen Unfall bauen. Kein vernünftiger Mensch würde diese Autos als »sicher« bezeichnen.
3. Von der Regierung bezahlte Wissenschaftler sind nicht in der Lage, zu rationalen, wissenschaftlichen Folgerungen zum Thema Impfstoffe zu gelangen. Leider ist die staatliche Finanzierung von wissenschaftlicher Forschung – ob durch EPA, FDA, CDC, USDA oder andere Behörden – davon abhängig, ob die Wissenschaftler zu den von der Regierung gewünschten Schlussfolgerungen gelangen. Weil die Regierung unsichere Impfstoffe aus einer langen Liste von Gründen heraus – die in anderen Artikeln auf *NaturalNews* und *Vaccines.news* diskutiert werden – forcieren will, finanziert sie nur Wissenschaftler, deren Forschungen die politischen Ergebnisse der Regierung stützen.
  4. Die Mainstream-Medien sind an einer groß angelegten Vertuschung der echten Gefahren von HPV- und anderen Impfstoffen beteiligt. Können Sie sich den Aufschrei in der Medienlandschaft vorstellen, wenn ein anderes Produkt dazu führte, dass zehn Prozent der Konsumenten innerhalb von 42 Tagen in der Notaufnahme landen? Wenn irgendein Lebensmittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Heilkraut eine solch hohe Rate an Notaufnahmebesuchen verursachen würde, würden Geschichten darüber in allen Medien schier explodieren. Doch weil der Missetäter ein Impfstoff ist, reagieren die Medien mit einem völligen Blackout in Sachen Berichterstattung, die möglicherweise die Sicherheit von Impfstoffen infrage stellen könnte.

Wissenschaftliche Quelle für diesen Artikel: Liu, X.C., et al., »Adverse events following HPV vaccination. Alberta 2006 – 2014«, *Vaccine* (2016), PDF der Studie aus *Vaccine* zum Download bei *ScienceDirect*.

[http://ac.els-cdn.com/S0264410X16002036/1-s2.0-S0264410X16002036-main.pdf?\\_tid=dd16fe82-184e-11e6-8005-00000aacb361&acdnat=1463063947\\_9e3b9b4a3e878b105ce0bd082bce9359](http://ac.els-cdn.com/S0264410X16002036/1-s2.0-S0264410X16002036-main.pdf?_tid=dd16fe82-184e-11e6-8005-00000aacb361&acdnat=1463063947_9e3b9b4a3e878b105ce0bd082bce9359)